

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 8 (1932-1933)
Heft: 2

Artikel: Ich will zum Film
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1064887>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



CARIG IET₃₂

Die hier abgedruckten Dokumente stellen eine kleine Auswahl aus Briefen dar, welche eine Filmvertriebsgesellschaft im Laufe der letzten Jahre erhalten hat. Unterschrift und Ortsbezeichnung sind weggelassen worden; sonst wurden die Schriftstücke in keiner Weise verändert oder gekürzt, auch die « Rechtschreibung » blieb unangetastet. Zwei Dinge sind an diesen documents humains bemerkenswert: Die vielen Briefe, die vom Lande kommen, zeigen, dass sich der ungeheure Einfluss des Films nicht auf die Stadt beschränkt; und alle Briefe, dass Selbsterkenntnis die schwache Seite der meisten Menschen ist.



TiH. Möchte Sie anfragen ob Sie nicht für einen jüngern Burschen im Alter von 17 Jahren Arbeit hätten. Ich habe schon lange Sehnsucht auch einmal in die Filmgesellschaft zu gehören. Ich muss schon lange meine alte Mutter erhalten und habe einen so kleinen Lohn. Mein schon langer Wunsch ist auch einmal in einem Film zu helfen. Ich selber hätte den Gedanken, den Film herzustellen vom Mord in Krumbach wenn ich einst ein wenig eingelernt wäre Ich würde

selber die Hauptrolle übernehmen da ich selber dabei war als dieser Mord passierte, da meine grösse Sehnsucht ist, einmal einen Abenteuerfilm herzustellen. Ich hoffe Sie werden meine Worte beherzigen und erwarte baldige Rückantwort.

Beiliegend eine Photo von mir. Returmarke.

Meine Adresse heisst

Inzwischen grüsst Sie Achtungsvoll

Chargé.

Monopole-Films S. A. Zürich. Sehr geehrte Direktion!

Schon viele solche Briefe werden Sie bekommen, und weiss ich nicht ob auch meiner wie wohl schon andere, nach kurzer bündiger Antwort in den Papierkorb wandern wird, doch immerhin wenn auch nicht einer ev. grossen Niederlage vorzubeugen ist, will ich doch den Versuch machen Sie um Ihre Hilfe zu bitten, dass ich beim Film ankommen könnte.

Meine vereehrten Herren! In der Beilage finden Sie meine Photo vor, als ich 18 Jahre alt war, jetzt bin ich zwanzig, ich liess diese Photo machen, um mich beim Film zu bewerben, doch liess ich dann plötzlich diesen Plan fallen, da ich 1. keine Sprachen konnte, 2. noch nicht in der Welt war, durch mein Aufenthalt in der Westschweiz sowie in England, spreche ich nun zieml. gut franz. und englisch, auch Schriftdeutsch beherrsche ich vollständig, durch seriöse Bekanntschaften Reisen an kleinere und grössere Orte, bin ich weltgewandt stolz und selbstsicher geworden, bin mittelgross, elegante fast vollschlanke Figur, blonder naturlockiger Bubikopf, Augen mittelgross dunkel umsäumt grau-blau sehr sprechend, habe ein ausgezeichnetes Mienspiel, vom strahlendem schelmischen Kinderlachen kann ich sekundenschnell in tiefe Traurigkeit, oder in sehnsuchtsvolle Stimmung fallen, vom nixenhaftem Blick, stolz herrisch und verachtend sofort wieder mit treuer tiefer Liebe in die Augen eines Mannes schauen, und habe sehr leidenschaftliches Temperament. Was mich am meisten zum Filme zieht, ist nicht um traumhaft reich zu werden, nein ich fühle es in mir, wie ich Grosses und schönes leisten könnte, mein Ehrgeiz

wäre, durch mein Spiel, mit einem Schlage das Herz des Publikums zu erobern, mit ganzer Seele und Geist treibt es mich zum Film, um mein Talent verwerten zu können.

Geehrte Herren! Ich wollte den Ausländern zeigen dass nicht nur durch die Schneeberge unsere Schweiz berühmt ist, sondern dass es auch bei uns Talente hat, die ebenso Wertvolles leisten können wie die Ausländer.

Meine Herren! ich sehe im Geiste, ein stilles vielleicht geringschätziges Lächeln über Ihre Gesichter gleiten, sprachlos ob dem Wunsche eines Zürcher Mädels, vielleicht aber verfolgen Sie mit Interesse meinen ausführlichen Brief, und darum bitte ich Sie dringend und höfl. bieten Sie mir Gelegenheit mich persl. bei Ihnen vorstellen zu dürfen, Sie haben ja keinen grossen Schaden, als dass ich eine kl. halbe stunde von Ihrer kostbaren Zeit raube.

Ich wäre stolz sehr stolz wenn man mich brauchen könnte, ich wollte den Ausländern zeigen, dass auch eine kl. Schweizerin, mit ebensoviel Interesse, Liebe, Rasse und Temperament sich mit einer Ausländerin messen könnte, warum sollen immer nur die Ausländer berühmt und beachtet sein, sicher gibt es auch in unserer Schweiz Talente die sich dazu eignen würden Grosses und Schönes zu leisten, wenn man sich nur einwenig Mühe gäbe es zu finden.

Mit grossem Interesse Ihren w. Bericht erwartend zeichnet mit vorzüglicher

Hochachtung

Hauptpostlagernd Zürich.

den 31 Augst. 19/20

J.P. Edel. Filmbureau!

Möchte Sie anfragen, ob sie gegenwärtig auch junge
Bursten einstellen?

Ich bin im Alter von 17 Jahren, u. würde mich
sehr eignen für diesen Zweck.

Meine jetzige Arbeit ist Kunst, aber trotzdem habe
ich Talente für Foto u. Film. Wäre Sie Ihre
Versuche, u. Sie werden Erfolge haben.

Ich lege Meak bei u. bitte u. Bericht
Hochachtungsvoll zeichnet

Werther Herr Burstein

Mit meinem Schreiben Theile Ich Ihnen
mit das Ich Ihnen letzten Freitag eine
Kart abgehen lies. Betreff einer Stelle
für Ihr Eptablisament als Filmstern wo
ich wohl gedencke das ich dazu geeignet
wäre. habe vor einem guten Jahr schon
einmal geschrieben hab, und darauf er-
hielt ich den Bericht dass ich mich ihm
Frühjahr darum bewerben Soll.

Muss mich noch entschultigen für den
Sudell den ich wohl in der Aufregung
Ihnen zukommen lies. Ich gedencke mir
Sie werden so gütig Sein und mir sobald
wie möglich bericht zukommen lassen.

Pfotografie werde ich sobald wie mög-
lich zukommen lassen.

Mit Hochachtung zeichnet

Huldreich ***

Werteste Firma und Direktion!

Erlauben Sie mir hiemit, Ihnen mein
grosses Anliegen zu veröffentlichen, da
ich meinen Inneren Trieben endlich ein-
mal freien Lauf lassen muss.

Ich stehe nun im 20. Lebensjahre und
hoffe, ich komme doch nicht zu spät mit
meinen Wünschen zur Filmschaukunst.
Da mich diese Kunst sehr intressiet,

habe ich mich einmal entschlossen, einen
Versuch bei einer schweiz. Firma zu
machen. Denn ich fühlte den Drang, und
ein gewisses Talent kam mir zum Be-
wusstsein, Übung und Studium macht den
Meister, und der starke Wille fehlt mir
nicht.

Körperlich und geistig gesund, von

kräftigem und mittelgrossem Bau. Ob-
schon ich Schweizer bin, und zwar von
Schänis (St. Gallen, soll ich von anderer
Leute Urteil bald ein rassiger, italieni-
scher Typus, bald wieder ein sonstiger
Schauspieler sein, obwohl ich es nicht
bin, aber werden möchte.

Solche Reden bereiteten mir albern
viel Spass und Vergnügen. Aber das
schwarz-braune, von Natur gewellten
Haare tut das mir an.

Ich bitte Sie daher höflichst um Ihre
Hilfe und Auskunft. Wo könnte ich die
Auflage oder Broschüre, Wie werde ich

(Filmschauspieler)

erhalten, wenn direkt von Ihnen, so sen-

den Sie dieselbe bitte per Nachnahme,
oder besser Postlagernd, wenn es nicht
eine zu erkenntliche oder auffällige Pak-
kung ist. Also wie Sie es für besser fin-
den. Denn vor meinen Angehörigen ist
alles noch Geheimsache, an der Einwilli-
gung derselben zweifle ich nicht.

Das eine noch, falls es mir nicht zu
einem Berufsschauspieler möglich wird,
eine Nebenexistenz zu treiben nötig sein
wird oder nicht? Von Beruf Möbel-
schreiner.

Es zeichnet Achtungsvoll

Geehrte Direktion!

Möchte Sie ersuchen beiliegende Poto
zu kritisieren, da meine Begabung zum
Film guten Anklang findet sowie durch
mein angenehmes Aeusseres und Anmut
gern gesehen wierd.

Bin 18 Jahre alt, habe das Gefühl
einen Filmstar zu werden, da ich meine

ganze Energie für den Film ver-
wende!

Ersuche Sie nun von meinem Schrei-
ben gebrauch zu machen.

Ich danke Ihnen zum voraus.

Hochachtungsvoll grüsst Sie

Tit. Direktion der Filmgesellschaft

Hochwohlgeborene Herren

Möchte mit einer Bitte an Sie gelan-
gen. Habe nämlich die Sehnsucht von
einer Filmgesellschaft aufgenommen zu
werden, da es aber für Sie auch Schwirig-
keiten gibt einfach einen einzustellen
weiss ich ja auch Darum sende ich Ihnen
3 meiner Photos. Sie können mich dann
beurteilen wie Sie wollen, habe nämlich
schon immer die Sehnsucht gehabt ein

Schauspieler zu werden, aber bis jetzt
ging Sie nicht in erfüllung: Bis dahin
hab ich noch nicht fiel schönes auf der
Welt gehabt, hab nämlich gar niemand
mehr. Die Mutter starb vor 20, der Vater
von 7 Jahre und die Geschwistern auch.
So bin ich ganz allein auf dieser Welt.

Mein Nahme ist Emil *** geboren
bin ich am 23.XI.1904. Bin immer unter

fremden Leuten gewesen. Jetzt will ich aber entweder zu einer Filmgesellschaft oder ins weite ziehen. Darum will ich Sie aufs höflichste anfragen, ich Sie bereit wären einen Burschen einzustellen. Vielleicht für die Lustspieler oder auch für Hauptrollen. Würde alles tun, was Sie mir vorschreiben, würde auch vor nichts zurückschrecken, was Sie mir aufgeben.

Also wenn Sie einen Burschen brauchen, So schreibt mir bitte. Wenn Sie aber niemand brauchen können, so seit so gut und schreibt mir einige Adressen von Filmgesellschaften ist gleich in der

Schweiz oder imm Ausland, es ist mir gleich wohin, wenn ich nur zum Film könnte. Hoffe ich werde auch einmal Glück haben es ist mir gleich wenn ich auch einen kleinern Lohn habe als die andern am Anfang. Könnte vielleicht eine Probe machen vorher. Das können Sie ja selber abmachen.

In Beilage übersende ich Ihnen Die 3 Photos und einen Schein.

Bitte erwarte bald umgehenden Bericht.

Hochachtungsvoll zeichnet

Titl. Filmgesellschaft in Zürich.

Möchten Sie nun um Auskumft bitten betreff Anstellung Ihrer Filmkräfte. Hätte nämlich ein Töchterchen von 15 Jahren, wo die grösste Lust hätte Filmstar zu werden.

Möchten Sie nun alle nähere Bedingungen mittheilen und was es für Kent-

nisse besitzen muss. Ob es von Anfang etwas Lohn bekommt und wo hätte es anzutreten.

Ihrer Antwort gerne Entgegensehend

zeichnet Achtungsvollst

Luzern.

An die Direction der Monopolfilm A. G.

Ich möchte Sie Aufrichtig Erfragen und bitten, ob Sie nicht die Güte Haben mir einige Worte zu Scheken. Ich bin Aufrichtig gesagt sehr Neif für denn Film. Ich habe schon soviele Filme gesehen, nur während 3 Jahren dass jeder Film der Kommt für mich nichts mehr neues ist, den es werden ja nur noch stumme Film vertonfilmt, höchstens 2—3 im Jahr werden neu getret. Ich habe soviele Anhaltspunkte und auch Talent, dass ich mir den Mut gefasst habe Ihnen zu zu Schreiben, und Ihnen zu gestehen wass mir schon lange auf dem Herzen

lag. Ich habe einen Jungen Freund in Lugano der ich überalles Liebe, und für denn ich ein Film schreiben will, und dann mitspielen will. Aber mir Fehlen die Anhaltspunkte, wie man einen Film schreibt. Sie sind vielleicht so Freutlich und geben mir einige Anhaltspunkte. Mein Alter ist 19 Jahre gewesen, und mein Freund seines 10. gewesen. Wir beide könnens uns gut verstehen, er ist ein Goldiger Junge wie Sie unter Tausenden keinen antreffen. Die Foto und die genaue Aufklärung sende ich Ihnen von uns, wenn Sie mir einige Worte über

dies geschrieben haben. Legen Sie den Brief nicht einfach in den Papierkorb, sondern geben Sie in weiter wenn Sie keineswegs verwendung haben. Die heutige Zeit verlangt Jugend zu sehen, und eine Gewalttätige Ausstattung und (Empörende) Empörende Musik. Ich bin überzeugt das Sie uns gebrauchen können und nicht viel Lehre dazu brauchen. Nochmals frage ich Sie an, Senden Sie

mir ein paar Worte zu meinen Gunsten, und ich bin überzeugt Sie in föllige Zufriedenheit zu stellen. Damit schliesse ich, und Denken Sie nicht, es ist irgend ein Spass oder sonnst ein Spleen, denn es ist wirklich mein Ernst.

Mit Hochachtungem Gruss und baldige

Antwort zeichnet :

Tit. Direktion der Filmgesellschaft „Monopol“ Zürich.

Entschuldigen Sie, wenn ich Sie mit einigen Zeilen versäume, jedoch bin ich nicht im Stande meine Gefühle länger geheim zu behalten. Ich bin nämlich Gymnasiast an der Kantonsschule St. Gallen, meinen Namen, möchte ich aus verschiedenen Gründen jetzt noch verschweigen. Jetzt bin ich in die Kaufmännische Abteilung übergetreten. Kaufmann zu werden, würde mir passen, wenn es mich nicht nach einem anderen Gebiete hinführe — nach dem Film. Ich habe noch nicht vielen Kinostücken beigewohnt, doch einige wenige Werke haben mich sehr begeistert. Meine Eltern wissen von all dem fast nichts. Und so komme ich den mit der Frage, ob es nicht irgendwo möglich wäre als Schauspieler zum Film zu gehen. Dass ich Talent habe zum Schauspielen, weiss ich; denn in s. g. führten wir kleine Theaterstückchen auf, in denen ich die Hauptrollen inne hatte, und mit Erfolg gekrönt war. Falls es Ihnen möglich wäre mir eine Adresse einer Filmgesellschaft in Berlin zu nen-

nen, wäre ich Ihnen sehr dankbar. Bitte, würden Sie sich meiner annehmen und mir eine Antwort schreiben. Ich möchte jedoch um Verschwiegenheit bitten, und das Ganze ja nicht als eine blöde Träumerei ansehen, sondern dahinter steckt etwas Hohes.

Innigen Dank zum voraus und mit grösster Hochachtung

Richten Sie das Schreiben an die Adresse eines Freundes vor mir ***

Ich selbst bin 15 Jahre alt.

Nochmals besten Dank. Ich habe schon vernommen, dass man eine Schule durchmachen muss, die ziemlich viel kostet? Finanziell könnte ich aber unmöglich unterstützt werden, vielleicht, würden Sie mir auch über diesen Punkt Auskunft geben können.

Von meinen Eltern weiss ich, dass sie gar keine Sympatie dem Film entgegenbringen, ja manchmal direkt eine Abneigung haben.